

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 200.

Mittwoch den 27. August

1879.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wir geben eine grössere Anzahl schwarze

Cachmire-Reste

70

in hochfeinen, schweren Qualitäten, 3 bis 9 Meter haltend, **aussergewöhnlich billig** ab.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse.

Langgasse 39.

Bekanntmachung.

Die auf heute Vormittags 9 Uhr anberaumte Versteigerung von Spezereiwaaren des Herrn Franz Schuth findet nicht Friedrichstraße 30, sondern im Rathaussaal, Marktstraße 5, statt.

Wiesbaden, den 27. August 1879.

Im Auftrage:

Kauß,

Bürgerm.-Secret.-Assistent.

8542

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater
dahier ist à 50 Pf. käuflich in sämtl. Buchhandlungen.

Bekanntmachung.

Freitag den 29. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen aus dem Nachlass des verstorbenen Herrn Ober-Regierungsrathes von Meusel von hier folgende Mobilien, als:

Tische, Stühle, Schränke, Sopha's, Betten, Glas- und Porzellanwaren, türkische und blecherne Geschirre, Bilder, Bücher, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthschaften und ein noch gut erhaltener Flügel, in dem Hause Schwalbacherstraße 12 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 25. August 1879. Im Auftrage:
8553 Kauß, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Spitzen, Barben

in weiß und schwarz, seidene Chälchen und Schleifen, eine große Partheie schwarze Tüll- und Spitzen-Fichus billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Ein Landauer-Wagen und Sattelzeug billig zu verkaufen Frankfurterstraße 17 (neu). 8554

Ausschreiben.

Bei der Verwaltung des Wasser- und Gaswerks der Stadt Wiesbaden ist die durch den Tod des seitherigen Inhabers erledigte Stelle eines **Buchhalters** durch einen **Militär-Anwärter** zu besetzen.

Derselbe muss nicht nur Gewandtheit in der doppelten Buchführung und Correspondenz besitzen, sondern auch allgemeine Kenntniß haben von der Fabrikation des Gases, der Herstellung von Rohrleitungen, Installationsarbeiten, sowie der dabei zur Verwendung kommenden Materialien. Erwünscht ist ferner die Kenntniß des Geschäftsganges bei öffentlichen Verwaltungen.

Die verlangte Qualifikation ist durch Vorlage von Bezeugnissen und ein curriculum vitas nachzuweisen.

Die Besetzung der Stelle erfolgt nach den hier bestehenden Bestimmungen vertragl. Weise unter Vorbehalt dreimonatlicher Kündigung gegen einen Jahres-Aufgangsgehalt von 1500 Mark.

Anmeldungen sind innerhalb drei Monaten an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 11. August 1879.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Notizen.

Heute Mittwoch den 27. August, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Spezereiwaren, in dem Rathausssaale, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.) Versteigerung von Mobiliens aller Art, Fässer, ca. 300 Flaschen Bordeauxwein usw., im „Kaiser Adolph“ zu Biebrich. (S. Tgbl. 199.)

Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissions-Offeren auf die Bauarbeiten und Materiallieferungen für Bauveränderungen im Kurhaus und eines Coulissemagazins im Theater, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 199.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Fässern verschiedener Größe und zwei eisernen Flaschengefäßen, in dem Auctionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.) Nachmittags 2½ Uhr:

Versteigerung von 11,000 Stück Cigarren, einer Partie Cigaretten und Tabak, sowie 90 Flaschen Rothwein, in dem Auctionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Lehr- & Erziehungs-Anstalt von Caroline Feß,
Wiesbaden, Luisenstraße 10. 8171
Das Winter-Semester beginnt den 22. September.

Die Annahmestelle
von**ARNONCEN**

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.: in Wiesbaden:
gegenüber der **Zeil 45**, gegenüber der **Feller & Gecks,**
Hauptpost, Hauptpost. Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen
selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch ent-
sprechende Rabattbewilligung. 423

Getragene Herren- und Frauenkleider, sowie Gold-
und Silber-Borden werden angelauft bei
6770 **Harzheim**, Mezzergasse 20.

Anständiger Agent oder Provisions-Reisender zum
Verkauf von stillen und mousstirenden Weinen gesucht.
8556 **Gebrüder Ebray**, Wiesbaden.

Eine geübte Weiszengnäherin empfiehlt sich im Un-
fertigen aller Arten Weiszeng in und außer dem Hause. Näh.
Helenenstraße 4, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 8591

Danckagung.

Allen Denen, welche unserem unvergesslichen, innigst-
geliebten Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

Heinrich Matern,

die Ehre des Geleites zur letzten Ruhestätte gaben, hier
insbesondere auch dem verehrlichen Turnverein, sowie für
die durch so zahlreiche Blumenpende bewiesene herzliche
Theilnahme, und dem Herrn Pfarrer Köhler für die
trostreiche Grabrede sagen wir unseren tiefgefühltesten
Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 26. August 1879. 8601

Heirath.

8608

Ein junger Mann (Angestellter), wünscht sich mit
einem braven Mädchen, auch Witwe, mit etwas Vermögen zu
verheirathen. Offerten unter R. S. 50 besorgt die Exped. d. Bl.

Discrete Aufnahme

in einer ärztlich empfohlenen, alt bewährten Privatanstalt,
mit ausgezeichneter Pflege und mäßigen Preisen. Karpen-
gasse No. 6. F. F. F. Heidelberg. 199

Ein Student ertheilt Nachhilfestunden. Näheres
Helenenstraße 3, 1 Stiege hoch. 8265

Eine gesunde Schenkkanne sucht noch einige Monate ein
Kind zu stillen. Näh. Taunusstraße 7 bei Walther. 8582

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näh. Exp. 8385

Verloren ein Gebund Schlüssel. Abzugeben gegen Be-
lohnung Goldgasse 15. 8559

Eine Brille mit brauem Etui in der Langgasse verloren.
Näheres in der Expedition d. Bl. 8599

Zu pachten gesucht

ein Acker am Walkmühlweg. Näh. Exped. 8558

24-26,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Offerten
unter S. M. erbeten bei der Expedition d. Bl. 8609

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Wittwe sucht Beschäftigung im Nähern und Ausbessern
per Tag 60 Pfsg. Näh. Exped. 8593

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres Karlstraße 34
im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 7139

Eine zuverlässige Frau sucht einige Stunden im Tag beschäftigt
zu sein; auch nimmt dieselbe die Pflege und Ausfahren einer
franken Dame an. Auskunft ertheilt Fr. Häuser, Goldgasse 21.

Ein reinl. Mädchen s. Monatsstelle. N. Adolfsallee 25, H. 8569

Eine Frau sucht wegen Sterbsfall ihres Mannes baldigt
Monatsstelle. Näh. Expedition. 8580

Eine erfahrene Frau (Wittwe) wünscht Stelle zur Stütze
der Haushfrau oder zu Kindern; auch würde dieselbe zur Führung
des Haushalts Stelle bei einem älteren Herrn übernehmen.
Näheres Expedition. 8476

Ein anst. Mädchen sucht zu Anfang September Stelle als
Haussmädchen. Näh. Moritzstraße 28, 1 Treppe hoch. 8465

Gewandte Haus-, Hotel- und Privat-Zimmer-
mädchen suchen Stellen. N. Weberg. 37, 1 Et. 8535

Ein junges Mädchen vom Lande wünscht eine Stelle, am
liebsten bei Kindern. Näh. Walramstraße 27 a. 8568

Ein junges, anständiges Mädchen vom Lande, willig und geschickt zu jeder Arbeit, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Schützenhofstraße 14, 1 Stiege hoch. 8589

Ein einfaches, gesetztes Mädchen, welches selbstständig ist, sucht Stelle, am liebsten bei einer kleinen Familie. Näheres Mauergasse 8 im Hinterhaus. 8583

Ein Hausmädchen und eine Köchin suchen wegen Abreise der Herrschaft zum 1. October hier oder auswärts Stellen. Dieselben würden auch mit auf Reisen gehen. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näheres Rosenstraße No. 3 (Bimmermann's Schloßchen). 8555

Ein Mädchen, 38 Jahre alt, welches die feinere Küche versteht, etwas Hausharbeit übernimmt und langjährige Zeugnisse hat, sucht Stelle. Offerten unter R. R. 5 an die Exp. erb. 8577

Tüchtiges Dienstpersonal jeder Branche ist jeden Tag zu haben durch Fr. Dörner, Mezgergasse 21. 8578

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches englisch spricht, sucht Stelle zu Kindern. Näh. Mauritiusplatz 1, 1 St. h. 8564

Eine Directrice, die im Zuschniden, sowie Anprobieren von Costümen u. Mänteln durchaus erfahren ist u. in größeren Geschäften als solche thätig war, sucht zum 1. October in Wiesbaden Stelle. Offerten an E. May in Mainz, Brand 25, erbeten. 8606

Ein geb. Mädchen von außerh., welches im Kochen und der Hausharb., sowie im Nähen erfahren, s. Stelle als f. Stubenmädchen o. zu Kindern. Gef. O. u. M. G. 23 bef. d. Exp. 8607

Eine feinbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, ein gewandtes Hotelzimmermädchen und feinere Hausmädchen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 8605

Ein Mädchen, welches alle Hausharbeit verrichtet, Liebe zu Kindern hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Römerberg 1, 4. St. 8611

Eine gute Köchin (Bayerin, hier fremd), die etwas Hausharbeit übernimmt, 6 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle als Köchin oder bei einer kleinen Familie allein durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 8610

Eine tüchtige Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen, welche auch etwas Hausharbeit übernimmt, sucht sogleich Stelle. Näh. Bleichstraße 13 im Hinterhaus. 8600

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Schulgasse 1, eine Stiege hoch. 8588

Ein feines Hausmädchen mit 3jährigen Zeugnissen sucht Stelle durch Birek, große Burgstraße 10. 8610

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherin gesucht Adelhaidstraße 42. 8598

Ein sauberes Monatmädchen gesucht Tannusstraße 51. 8557

Ein Mädchen wird gesucht Mühlgasse 3. 8494

Ein bejahrtes Frauenzimmer wird für Küchen- und Hausharbeit gesucht Steingasse 13. 8530

Gesucht

auf den 1. October ein braves Kindermädchen. Näheres Wallstraße 21, 2 St. l. 8461

Ein Dienstmädchen gesucht Lang- u. Goldgasse-Ecke 37. 8592

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Langgasse 34 im Badhaus zum goldenen Brunnen. 8595

Adlerstraße 15 wird ein Mädchen von 14—17 Jahren zu einem Kinde gesucht. 8565

Ein erfahrener Kindermädchen, welches bügeln und etwas nähen kann, wird sofort gesucht. Näh. Exped. 8561

Ein tüchtiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird von einer alleinstehenden Dame gesucht. Meldungen Rheinstraße 40, 2 St., Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. 8612

Gesucht nach Köln ein feines Kindermädchen, Mädchen für allein, für hier und auswärts, 1 Kellnerin durch Birek, große Burgstraße 10. 8610

Eine perf. Herrschaftsköchin ges. d. Ritter, Weberg. 15. 8606

Ein einfaches, reinliches Mädchen in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres Michelberg 8. 8603

Gesucht werden einfache Hausmädchen, Mädchen für allein und Küchenmädchen durch Ritter, Webergasse 15. 8605

Auf der Steinmühle werden ein starker Fuhrknecht und ein Tagelöhner gesucht. 8496

Mantel-Zuschneider gesucht Webergasse 8. 8429

Zwei Schweizer werden in den Rheingau gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8566

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Auf den 1. October d. Js. sucht ein höherer Beamter zwei möblirte Zimmer. Offerten unter N. R. 28 besorgt die Expedition d. Bl. 8562

Gesucht

auf den 1. October eine Wohnung von 5—7 Zimmern (wovon zwei in einem anderen Stock liegen können) nebst 2—3 Mansarden und sonstigem Zubehör. Garten erwünscht. Gefällige Offerten unter A. A. 70 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8462

Eine Wohnung von 6—7 Zimmern für 1000—1100 Mf. wird zu mieten gesucht. Offerten unter G. D. 17 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8614

Eine kleine Werkstatt wird in Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Näh. Expedition. 8575

Angebote:

Adelhaidstraße 15, Südseite, ist ein geräumiges, möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. über 1 Stiege. 8563

Große Burgstraße 9 sind der 2. und 3. Stock per sofort oder 1. October billig zu vermieten. 7852

C a s t l e s t r a ß e 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 8416

Echostraße 1 (Nerothal) auf October zu verm.:

1 Treppe hoch: 4 Stuben und Küche, auch Zubehör (Wasser- und Gasleitung); nach Belieben noch 4 Stuben 2 Treppen hoch. Nähere Auskunft Echostraße 6. 8613

Geisbergstraße 24 ein gut möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet, sowie im 1. Stock ein möbl. Zimmer zu verm.

Hochstätte 10 sind zwei Logis nebst Zubehör zu vermieten. 8587

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße,

ist auf sogleich eine elegant möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Ludwigstraße 15 ist eine Wohnung mit Stall und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 8602

Mezgergasse 31 ein Zimmer nach der Straße möblirt oder unmöblirt auf 1. September zu vermieten. 8328

Michelsberg 9a ist ein Logis zu vermieten. 7963

Moritzstraße 12, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 8567

Oranienstraße 23 im Hinterhaus ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 8377

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh.

Parterre daselbst und Rheinstraße 8, Parterre. 7019

Schwalbacherstraße 27 ein möbl. Zim. m. Pens. 47 M. 8380

Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 7052

Eine elegant möblirte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten. 7053

Näheres Parkstraße 1. 7053

Villa obere Kapellenstraße 37a möbl. auch theilw. zu verm. 7127

Ein anständiges Mädchen oder ein Herr kann ein möblirtes Mansard-Zimmer erhalten. Näh. Exped. 7251

Anständige Leute erhalten Schlafstelle Schachtstraße 19, 1 St. l.

Briefköpfe, Mittheilungen, Converts mit Firma

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Lotterie.

Kranck. Pferdemarkt-Loose à 3 Mf. | Oppenheimer Kath.-Loose à 3 Mf.
Cölner Dombau-Loose . . . à 3 " | Darmstädter Pferde-Loose à 2 "
nur noch allein bei H. Reininger, Schulgasse 1, Laden rechts. 6730

Marsala-Wein

vorzüglicher stärkender Morgenwein.

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. Btl. Rheingold, Kaiser-Seet, Moussirenden Rüdesheimer von Mk. 2.60 an Btl. in halben Flaschen Mk. 2. viertel Flaschen 1.25. Burgunder Ingelheimer Mk. 1.25.

5738 C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

Bordeaux-Weine,

anerkannt reine und an Preiswürdigkeit und Güte besonders empfohlene Weine.

Bei Abnahme von 12 Flaschen gegen Baar:	incl. Glas.
1875er Monferrand	Mk. 12.—
1874er Médoc St. Julien	" 16.—
1874er Château Poujeaux	" 20.—
1874er " Brillet	" 22.—
1875er " Malescasse	" 22.—
1874er " Duplessis	" 24.—
1874er " Citran	" 34.—
1874er " Leoville	" 40.—

Bei Abnahme von 50 Flaschen, sowie im Oxhoft entsprechend billiger. — Leere Flaschen werden das Stück mit 10 Pfg. zurückvergütet.

Depot bei Chr. Krell,
5552 Stiftstrasse 7, Wiesbaden.

Straßburger Cigarren

(gute Qualitäten)

per Paquet von 25 Stück 70 Pf.,	8576
10 30	

sowie feinere Sorten per 1/10 Kiste 5" und 6 Mf. sind wieder eingetroffen.

J. C. Roth, Langgasse 31.

Erste Qualität 8572

neue holl. Häringe

empfiehlt billigst Schmidt, Mezzergasse 25.

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf. und 1 M. zu haben bei Ph. Reuscher u. F. Strasburger.

Nepföl sind Hellmundstrasse 7, Hinterhaus, zu haben. 8604

Lackierte Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke, Console, Kommoden, Kinderbettstellen, Nachttische und Tische zu verkaufen Nömerberg 32. 8574

Neroberg.

Gente Mittwoch Nachmittags 4 Uhr: Concert nach Programm, ausgeführt von der Capelle der Viebricher Unteroffizierschule, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Hoffmann.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert am Donnerstag statt. 185

Täglich frischen Scheibenhonig, Pf. 1 Mf., Seimhonig, ausgedrückt, Pf. 40 Pf. = 100 Pf. 35 Mf., Lebhonig, Pf. 60 Pf. = 100 Pf. 50 Mf., von 8 Pf. an. Feiertage 50 Pf. und 2 Mf. Haide-Bienen-Schwärme, 4 Pf. Bienen mit junger, fruchtbarer Königin 10 Mf., schwerer à Pf. 2 Mf., versendet gegen Nachnahme

Ellhard Dransfeld,
19 (Ho. 1350 a.) Soltau, Lüneburger Haide.

Eine vorzügliche Qualität

Einmachessig

eingetroffen bei Schmidt, Mezzergasse 25.

Prima Schmalz

täglich frisch per Pfund 60 Pf. empfiehlt
8158 L. Behrens, Langgasse 5.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsvorlegung verlaufe meine sämtlichen Vorräthe in Betten, Polster- und Kastenmöbel von den geringsten bis zu den feinsten Ausstattungen zu und unter dem Einkaufspreise.

W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.
Auch empfiehle eine hübsche Sammlung antiker Möbel, Antiquitäten und Kunstgegenstände. 6577

Ein vollständiges, gebrauchtes Bett mit Sprungrahme und Rosshaarmatratze, ein runder Tisch und ein Spiegel billig zu verkaufen Adlerstraße 48 bei H. Ettingshaus. 8585

Gebrachte Herrenkleider zu verkaufen Louisenplatz 1, Parterre rechts (Morgens vor 10 Uhr). 8594

Ein fast neues Bett ist Abreise halber billig zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 22 im Hinterhaus. 8442

Stroh- u. Rohrstühle werden bill. geflochten Mauergasse 2. 5863

Alle Arten Stühle wird. geflochten u. repariert zu den billigsten Preisen bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6090

Decken und Röcke werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St. 4506

Abessynisches Brunnenrohr nebst Pumpe, eiserne Bettstellen und eiserne Gartenstühle billig zu verkaufen Mainzerstraße 40. 8596

Ein schöner, großer Ziegenbock zu verf. Näh. Exp. 8560

Heute

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Weinfässern

und

2 Flaschengestellen

6 Friedrichstrasse 6.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

484

Heute

Nachmittags 2½ Uhr:

Versteigerung von Cigarren,

90 Fl. Rothwein, 3 Kisten Maccaroni

6 Friedrichstrasse 6.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

484

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 28. August, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, werden in unserem Lokale Schürenhofstrasse 3 folgende Waarenvorräthe öffentlich versteigert, als:

100 Damenstoffröcke, Morgenröcke, Watträcke, 1 Parthe Stoffe für Kleider und Regenmäntel, ca. 200 Schürzen in Seide, Alpaca, Moiré und Wachstuch, 100 Kinderkleidchen, 1 Parthe Spazierstücke, Lederwaaren, Schuhe, Stiefel &c.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

479

Zur Notiz!

Bei der morgen Donnerstag stattfindenden Möbel-Versteigerung im Lokale Nerostrasse 11 kommen zwei elegante, französische Betten, ein Tafellavier, eine vollständige Speisezimmer-Einrichtung, Buffet, 12 Stühle, 2 Speisezimmerschränke, 1 Ansichtstisch mit 6 Einlagen, sowie 1 Bücherschrank mit zum Ausgebot.

H. Martini,
Auctionator.

485

Nechten

8571

Westphälischen Pumpernickel

empfiehlt in frischer Sendung **Schmidt**, Mezgergasse 25.

Preißelbeeren.

Ich mache die geehrten Herrschaften darauf aufmerksam, daß die Beeren bei mir jetzt in schönster Reife eintreffen und habe den Preis bedeutend reduciert bei Abnahme von größerem Quantum.

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Frische Sendung Niederselterser Wasserstrasse 2 im Dachlogis.

8570

Frühbirnen per Kumpf 40 Pf. Schachtstrasse 15.

8579

Jeder lese: | Offenbacher Gewerbeloose 1 Mt.,
Kölner Domblanloose . 3 Mt.,
Frankfurter Pferdeloose . 3 Mt.
zu haben in **Edm. Rodrian's Hofbuchhandl.**, Langgasse 27. 3

Privat-Unterricht

in Buchführung, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation ertheilt

Jacob J. Speyer,
Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

10647

Corsetten, sowie Socken und Strümpfe

in acht engl. empfiehlt billigst

P. J. Wolff,

7700 53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Allen besorgten Müttern sind die electromagnetischen Zahnhalsbänder, welche den Kindern das so gefährliche Zähnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Etuis 1 Mt. 25 Pf. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17.

Hühneraugen-Operateur

C. Brühl wohnt Kirchgasse 30. Für Damen empfiehlt sich **Grau Brühl**.

8013

Articles for painting.

English painting Colours,
drawing Paper,
Pencils,
Boxes of Colours etc.

C. Schellenberg, Goldgasse 4,
8003 = Stationery. =

Ausstellung

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen.

Carl Jung Wwe.,

vis-à-vis dem alten Todtenhof.

P. S. Meine jetzigen Räumlichkeiten nebst Lagerplatz u. s. w., zu verschiedenem Geschäftsbetrieb geeignet, sind unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. **D. D.**

Desinfectionsmittel und Mittel gegen alle Arten Ungeziefer

empfiehlt **A. Cratz**, Langgasse 29. 6923
Eine neue Bierpumpe zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Fässer werden angekauft bei Küfer **Ohlenmacher**,
Helenenstrasse 12.

8384

Drei Keller **Eis** zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27. 7243

Ein großer, gemauerter Herd zu verk. Spiegelgasse 3. 7666

**Reichsstädtisches Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**
zum Verkaufen und Vermieten.
45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

O. Fritz's Bernstein-Oel-Lackfarbe,
in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-
Lackiren von

Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrikat an Haltbarkeit,
schnellem Trocknen, starker Deckkraft und elegantem
Aussehen.

Preis 2 Mark 50 Pf. pro 1 Kgr. Blechflasche, die mit
10 Pf. zurückgenommen wird.

Riederlagen in Wiesbaden bei den Herren F. Mann,
A. Schirg, F. Strasburger, sowie in Biebrich bei
Friedr. Keil. 6384

Stroh- und **Rohrstühle** werden gut und schnell ge-
fertigt bei L. Rohde, Kirchg. 20, Höh. 13510

Aukauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6993

Amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) P. Enders, Michelberg 32; 4) L. Groll, Schwalbacherstraße 61; 5) H. Hanstein, Webergasse 32 a; 6) Fr. Heim, Hellmundstraße 2a; 7) J. H. Lemandonst, Kirchgasse 6; 8) Fr. Los, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Rheinstraße 32; 10) Fr. Müller, Adelheidstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 3; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) Fr. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Kunheim, Spezereihandlung, Walramstraße 21; 16) J. G. Schoe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Lausitzerstraße 2.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 27. August. 152. Vorstellung.

Alessandro Stradella.

Oper in 3 Akten. Musik von F. von Flotow.

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger	Herr Peschier.
Bassi, ein reicher Venetianer	Herr Klein.
Leonore, sein Mündel	Frau Reibicke-Löffler.
Malvochio, } Banditen	Herr Siehr.
Barbarino, } Banditen	Herr Zücker.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landsleute. Patrizier. Schirren. Pilger. Volk. — Ort der Handlung: Im 1. Akt: Venezia, im 2. und 3. Akt (4 Monate später): Gegen bei Rom, Stradella's Geburtsort.

Vor kommende Tänze:

Akt 1: **Pierrots und Tarantella**, ausgeführt vom Corps de ballet.
Akt 2: **Pas de cinque**, ausgeführt von Fr. Heller und vier Damen
vom Corps de ballet.

Preise der Plätze:

Mit. Pf.	Mit. Pf.
Ballonloge im I. Rang	5 —
Fremdenloge im I. Rang	4 50
I. Ranggallerie	4 —
I. Ranglogen	3 —
Sperrstüdz	3 —
Stehplatz im Sperrstüdzraum	2 —
Parterrelogen	2 —
Parterre	1 20
Fremdenloge im II. Rang	2 —
II. Ranggallerie, Borderräz	1 50
II. Ranglogen	1 —
II. Ranglogen	— 180
Amphitheater	— 50

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Billets-Vorausbestellungen, jedoch nur für die Vorstellung der folgenden Tages, werden gegen Entrichtung von 30 Pf. Bestellgeld pro Billet Nachmittags von 3—4 Uhr, an der Kasse für den Billetverkauf im Corridor des Theatergebäudes angenommen, wobei gleichzeitig die Abgabe der betreffenden Billets gegen Einzahlung des Eintrittspreises erfolgt. Bestellungen von Auswärts sind unter Einwendung des Eintrittspreises einschließlich 30 Pf. Bestellgeld pro Billet an die Königliche Theater-Hauptkasse zu richten. Bei abgeänderten Vorstellungen kann das Bestellgeld nicht zurückgestattet werden.

Anfang 6½ Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung dem Publikum geöffnet. Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Kass. Kunstsvereins sind täglich mit Ausnahme des Samtags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet. Musch am Kochbrunnen täglich und Mittwoch, Donnerstag und Samstag Morgens 6½ Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.

Porzellan-Ausstellung, Matinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2078 Heidecker's Privat-Turnanstalt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Christliche Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Feiertagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochenenden von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Mittwoch den 27. August.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Übungsschießen auf dem Jagdstand.

Wochen-Seidenhaupte. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gesangverein „Sängerkunst“. Abends 8½ Uhr: Probe im Vereinslokal.

○ **Ev. Joh. Cap. 1 V. 4: „Und das Leben war das Licht der Menschen.“**

Vom Verfasser: „Die zwei Sphären“ u.

(2. Fortsetzung.)

Wir wollen uns von nun an mehr an die Erde halten bei den weiteren Untersuchungen, es den Bewohnern der anderen Planeten selbst überlassend, für sich zu denken und zu ergründen, damit sie uns nicht für vorlaut erklären, sollten wir einmal mit ihnen zusammentreffen an einem Ort, zu einer Zeit, uns völlig unbekannt bis jetzt — um vielleicht vor einem höheren Richter Rechenschaft zu geben, bescheiden, zuversichtlich oder zaged und verzweifelt, je nachdem wir uns bewußt sind, unsere Aufgabe hier nach Kräften gelöst zu haben.

Die Erdkugel hatte sich also so weit vergrößert, als es die Wechselwirkung der waltenden Kräfte zuließ. Sie war in diesen vorherlichen Zeiten noch glühend und selbstleuchtend; die flammende Bewegung, die durch die Anhäufung und Gegenwirkung des umgebenden Aethers sich in dieser Zeit längst mit Achsenrotation und mit Rotation um die Sonne verbunden hatte, mußte nun anfangen, an der Peripherie langsam zu erkalten, und die Sonderung der Elemente konnte siefig in Wechselwirkung zwischen schnellster Bewegung und Stillstand erfolgen.

Dies ruhige Fortschreiten und Werden wurde freilich oft genug unterbrochen durch die heftigsten Zusammenstöße der schon gefestigten Elemente, wie unsere Erdbildungsgeschichte zeigt. Die ungleichen Bewegungen, sobald sie als Elemente Form gewonnen, d. h. eine sich selbst begrenzende Bewegung geworden waren, mußten, sobald sie unvermeidlich auf einander trafen, stets mit furchtbarer Gewalt zerstören bewirken, indem jede Art der Bewegung (das ist jedes Element) sich der anderen gegenüber zu behaupten suchte oder eine Bewegung die andere mit sich forttrieb, sie vernichtete, damit sie sich in neuer, besserer Form wieder aufrichten konnte. Allein durch die Achsenrotation mußte doch die Verkühlung und Vertheilung der Kräfte und Materien eine mehr oder minder gleichmäßige werden. Die auf- und niederstammende Bewegung aber blieb und mußte bleiben, nur mußte das flammende Centrum mehr und mehr zusammengeküllt und verkleinert werden durch den äußeren Druck; je mehr die Erde sich verdichtet und nach ihrer Oberfläche hin erkaltet, desto dichter und kleiner wird ihr Lichtzentrum; doch solange noch die Flamme brennt, wird ihr Centrum flammen, auf und nieder, das Herz der Erde wird schlagen und Leben auf der Erde verbreiten, solange noch ein Funken im Inneren glüht; ist der letzte aber endlich verglüht, ist das Herz todt, dann stirbt auch die Erde langsam ab und alles Leben auf derselben.

Wie dann ihre Bewegungen nach und nach werden, wie sie endet und wohin die Erdenscheibe kommen wird, das sind Fragen, die wir jetzt noch nicht beantworten können.

In jedem Falle wird es von Wichtigkeit sein, nachzuweisen nach dieser Ansicht, warum der Mond uns stets die gleiche Seite zeigt. Hätte er noch einen lebenden Herzschlag, so müßte er sich, nach meiner Ansicht, um seine Achse drehen. Nimmt man diese Theorie als richtig an, dann wird auch

die Theorie über die Farben einen sicheren Boden gewinnen und man wird in Zukunft nicht mehr zu behaupten wagen, die Farben seien „Nervenreize“. Im Gegenteil, die ursprüngliche Idee von der Mischung von Licht und Dunkelheit gewinnt Boden und Bedeutung. Denn die Farben sind verschiedene regelmäßige Bewegungen des Aethers; die Fachgelehrten weisen nach, daß Roth z. B. den langsamsten (oder vielmehr wenig schnellsten) und längsten Wellenschlag des Aethers hat, während Violett den schnellsten und kürzesten aufweist. Eine langsamere und schnellere Bewegung ist nach unserer Auffassung eine Mischung von schnellster Bewegung und Ruhe, von Licht und Dunkelheit.

Sollte dies Alles möglich sein? Ist es nicht ein Märchen, das wir uns selbst einbilden? Ich für mein Theil halte es für Wahrheit; diese wird sich finden und nachweisen lassen an Allem, was da webt und lebt auf Erden. Vor unseren erstaunten Blicken eröffnen sich Wunder um Wunder:

„Und Stürme brausen um die Wette,
Vom Meer auf's Land,
Vom Land auf's Meer,
Und bilden, wüthend, eine Reite
Der tiefsten Wirkung rings umher“ sc. sc.

Und so geht es fort durch die Reihe der Natur, bis wir zum organischen Leben gelangen. Hier aber wird uns Halt geboten und wir müssen mit unserem Altmeister Göthe abermals ausrufen:

„Welch' Schauspiel! Aber ach! ein Schauspiel nur!
Wo fass' ich dich, unendliche Natur!“ sc. sc.

Denn das Leben ist, wie schon früher gesagt, das Geheimniß Gottes, das er uns Sterblichen vorenthält.

(Fortsetzung folgt.)

Vocales und Provinzielles.

? (Gemeinderathssitzung vom 25. August.) Die mit der Abgrenzung der Urwahlbezirke sowohl als auch mit der Bestimmung der Wahllokale betraute Commission hat die Stadt in 31 (im v. J. 27) Wahlbezirke eingeteilt. Der Gemeinderath erklärt sich mit den gemachten Vorschlägen, insbesondere auch bezügl. der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, einverstanden. — Die Offerte des Herrn Carl Georg Langsdorff, als Agent für die Becker'schen Feuerlöschgeräte, in welcher der Stadt die Abnahme derselben zum Gebrauch bei eventuellen Bränden in den städtischen Gebäuden zu 2 Ml. 50 Pfg. per Telegramm angeboten wird, geht zunächst an den Herrn Branddirektor Scheurer zur gutachtlichen Ausübung. — Herr Oberfeldschütz Stöppeler hat 2 Ruten 24 Schuh Grundfläche an die Stadt abgetreten und soll nunmehr dessen Gehuch um Erlaubnis zur Errichtung eines Wohnhauses am Wallmühlweg befürwortet werden. — Nach Mittheilung des Herrn Stadtbauamtmasters Lemke bedarf das der Stadt gehörige Dr. Hess'sche Haus an der Kapellenstraße verschiedener Reparaturen, insbesondere einer Garten einfriedigung u. s. w. Die Kosten sind auf 200 Mark veranschlagt. Da sich die Veräußerung dieses Hauses unter Umständen noch lange hinauszögern kann, so wird beschlossen, alsbald die in Vorschlag gebrachten Renovationen vornehmen zu lassen. — Bei der Budgetberatung kam die Errichtung einer Fascheichstelle zur Sprache und von einer Seite der Hof des alten Rathauses in Vorschlag, für den Fall es ermöglicht werde, von der Ellenbogenstrasse aus eine Einfahrt zu schaffen. Der Gemeinderath weißt diese Angelegenheit an die Baucommission, die sich mit der Wahl eines passenden Locales befassen wird. — Die städtischen Wiesen an der Leichtweißhöhle, die für 37 Ml. 50 Pfg. verpachtet gewesen und für deren Hu 38 M. gelöst wurden, gehen mit Einverständniß des Gemeinderaths in Selbstverwaltung der Stadt über. — Die Versteigerung von Baumstämmen hat nicht den gewünschten Erfolg gehabt und beschließt das Collegium, dieselben in den Hof des Rathauses verbringen, sowie einer nochmaligen Versteigerung auszuladen zu lassen. Sollte die Fortsetzung nicht erzielt werden, so werden die Stangen zerkleinert und in städtischem Nutzen verbraucht. — Die vom Gemeinderath gewählte Commission zur Einsichtnahme der in der Gemarkung Sonnenberg vorgenommenen Correction des Namens äußerte Bedenken darüber, daß die geschaffenen Böschungen dem anliegenden Grund und Boden nicht den erforderlichen Halt verspreche und fand für gut, die durch die Correction gefällten Stämme durch den städtischen Holzhauermeister Höhn ordnungsmäßig formen und aufzusezen zu lassen, das sich ergende Weisheitsholz soll zur Anfertigung von Faschinen verwendet und das übrige Stammholz einer Versteigerung zu Gunsten der Turverwaltung ausgesetzt werden. Unnächst aber soll der Königl. Regierung mit der Vorlage bezüglich des Burgruinenprojects auch wegen der Durchführung des Baches Mittheilung gemacht werden. — Bezüglich des in voriger Sitzung Seitens des Herrn Meckel gestellten Antrags auf Vorlage des Vertrags bemerkte der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Coulin, es sei nichts so schlimm, es sei für etwas gut, denn man habe bei dieser Gelegenheit wahrgenommen, daß der fragliche Vertrag überhaupt mit Ende J. abläuft und es ohnedies an der Zeit sei, die Sache zur Wiedervertragung zu bringen. Den Meckel'schen Antrag selbst anlangend, glaubt der Vorsitzende nicht, daß das Beilegen der Provinzial-Correspondenz zu dem

Wiesbadener Anzeigebatt“ den betr. Vertrag alterire. Herr Meckel stellt den Antrag, es möge dem Verleger des „Anzeigebattes“ verboten werden, die Provinzial-Correspondenz beizulegen. Herr Dr. Berle beswirft, daß dem Gemeinderath das Recht zustehe, die Beifügung der Provinzial-Correspondenz zu verbieten und beantragt, die Sache auf sich beruhen zu lassen. Der Meckel'sche Antrag wird hierauf mit allen gegen die Stimme des Antragstellers abgelehnt und eine Commission, bestehend aus den Herren Dr. Berle, Mädler und Kimmel, erwählt, die sich mit Neuvergebung des städtischen Organs befassen soll. — Herr Meckel referirt sodann Namens der Feuerlösch-Commission über den von dem Branddirektor gestellten Antrag auf Legung eines Feuer-Telegraphen. Die Commission hat sich demselben angeholt und schlägt vor, den Telegraphen zunächst mit der Wohnung des Branddirektors und dem Feuerwehrthurm in Verbindung zu bringen, von da nach den Wohnungen der vier Brandmeister, und zwar zuerst in die Helenenstraße in diejenige des Herrn Nöcker, dann in die Friedrichstraße zu Herrn Panthel und in das Polizei-Directions-Gebäude, sowie durch die Neugasse und Mauer-gasse zu Herrn Schreiner Koch; dann zur Brandwache am Dern'schen Gebäude, an der evangelischen Kirche vorüber nach der Wohnung des Herrn Brandmeisters Kleidt in der Webergasse zu legen. Zu dem Budget sind hierfür bereits 500 Mark aufgenommen, die übrigen Kosten im Betrage von 1000 Mark sollen aus der allgemeinen Feuerwerkskasse bestritten werden. Sollten sich eventuell die beiden Bahnhöfe an dieser Einrichtung beteiligen wollen, so würden hierfür weitere 200 Mark aufzubringen resp. zu ersezten sein; dagegen liegt es in der Absicht der Commission, vorerst das Kurhaus und das Theater von der Leitung nicht berühren zu lassen und hat dieselbe beschlossen, für den Fall der Genehmigung dieses Unternehmens weiter zu beantragen, dieerhalb durch Ausschreiben auswärtige Unternehmer zur Einreichung von Offerten zu veranlassen. Der Gemeinderath genehmigt diese Anträge. In Bezug auf den am 27. Juli in dem Schödel'schen Fabrikgebäude im Wallrichthal ausgebrochenen Brand spricht sich die Commission, da der Thurmwächter erst eine Stunde nach Ausbruch des Brandes stürzte, weil er nach dem nordwestlichen Stadtheil keine Übersicht hat, weiter dahin ans, diesbezüglich eine Aenderung vorläufig nicht eintreten zu lassen, weil durch die Errichtung eines Telegraphen diese Angelegenheit geregelt werden wird. Auch dem weiteren Antrage der Commission, daß die städtischen Aufseher mit der Räumung von Brandstätten in Zukunft beauftragt werden sollen, wird stattgegeben. Außerdem wird noch genehmigt, daß von der Wohnung des Branddirektors nach dem Feuerwehrthurm eine separate Leitung (Telephon) gelegt werde, damit der Branddirektor mit dem Wächter correspondiren kann, ohne die übrigen Stationen unnötig zu alarmiren. — Der Herr Stadtbauamtmester hat im Einverständniß mit der Bau-Commission bezüglich der Anlage von Gräften auf dem neuen Todenhofe in der von dem Herrn Ingenieur Richter in Vorschlag gebrachten Weise ein ablehnendes Gutachten abgegeben, dagegen empfohlen, die Gräften anschließend an die neuerdings ausgeführten Linnen anzulegen. Hiergegen ist nichts zu erinnern, und wird dem Meckel'schen Project bezüglich eines mit einer Halle bedeckten Weges später näher getreten werden. — Namens der Commission legt Herr Stadtvorsteher Käßer der das aufgestellte Programm über die Seidenfabrik vor. Dasselbe wird genehmigt und die Kosten im Betrage von 1000 Mark zur Verfügung gestellt. — Die Gesche 1) des Herrn Hauptmann v. Rößler um Ausführung eines Trottoirs vor seinem Hause Sonnenbergerstraße, und 2) des Maurers Herrn Jacob Schlink um gleiche Anlage vor seinem am Ende der Nicolä- und Abelhaidstraße belegenen Gebäude werden, da die Kosten bereits bezahlt resp. sichergestellt sind, genehmigt und hiermit die öffentliche Sitzung geschlossen.

KB (Für das Medicinal-Personal.) Die Königl. Regierung hat ihre Verordnung vom 12. Januar 1876 wieder erneuert in Erinnerung gebracht, wonach Ärzte, Wundärzte, Augenärzte, Geburshelfer und Zahnärzte vor Beginn der Praxis im hiesigen Regierungsbezirk dem betreffenden Kreisphysicus unter Vorlegung der Approbation und Angabe des Ortes ihrer Niederlassung sich zu melden und gleichzeitig demselben die erforderlichen Notizen hinsichtlich ihrer Personalverhältnisse zu geben haben. Auch die Hebammen haben sich unter Vorlage ihrer Papiere zu melden; die Thierärzte dagegen müssen sich bei dem betreffenden Landrathe anzeigen. Ebenso ist der Wohnungswechsel binnen 14 Tagen anzugeben. Zuiderhandlungen werden bis zu 30 Mark Geld event. 14 Tagen Haft bestraft.

? (Bienenzüchter-Versammlung.) Die gemeinchaftliche Generalversammlung der sieben verbündeten Bienenzüchtervereine Nassau, Frankfurt, Kurhessen, Starkenburg, Rheinhessen, Oberhessen und Kreuznach fand gestern zur angefesten Stunde statt und werden wir über den Verlauf derselben morgen berichten. Diese Versammlung bildet zugleich auch die Generalversammlung des nassauischen Bienenzüchtervereins. Vor gestern Abend bereits hatten sich die Delegirten der sieben verbündeten Vereine (mit Ausnahme des Vereins Kreuznach, der nicht vertreten war) zu einer Vorversammlung vereinigt, in welcher, da der Vorsitzende des Verbands, Herr Pfarrer Deichert aus Großbuseck, frankheitshalber abwesend war, Herr Schulinspector Dern aus Schierstein präsidierte. Die Versammlung beschäftigte sich zunächst damit, die Stellung des Vereinsdepots zu den verbündeten Vereinen zu präzisieren. Die Verwaltung dieses Depots liegt in Händen des Herrn von Nekersberg in Frankfurt. Dort selbst sind alle auf die Bienenzucht bezüglichen Gerätschaften stets vorrätig und in der billigsten und besten Weise zu beziehen. Bezüglich dieses Depots waren die Meinungen sehr verschieden. Herr v. Nekersberg glaubte, für ein etwaiges Deficit, für nicht-verkaufte Artikel hätten die verbündeten Vereine aufzutreten. Das Endresultat der Debatte war, daß das Unternehmen als ein reines Privatunternehmen erklärt wurde und sich die verbündeten Vereine moralisch verpflichten,

ihre Mitglieder bezüglich ihrer Einkäufe an das Depot zu verweisen. Herrn v. Neiersberg ist Vorsicht geboten worden, nur die gangbarsten Sachen auf Lager zu halten. Eine zweite Frage betraf die Verhältnisse des Vereinsblattes "Viene". Bei der Discussion derselben sprachen sich die Mitglieder nicht günstig über die Redaction dieses Blattes aus, hielten es auch für die Vereine zu thun. Es soll deshalb mit Rücksicht hierauf die zum Frühjahr 1880 projektierte Delegiertenversammlung zu Frankfurt schon im November dieses Jahres einberufen und in derselben über die Zukunft jenes Blattes Beschluß gefaßt werden. Insbesondere soll eine bessere Redaction herbeigeführt, das Leipzirkum durch belebende Aufsätze mehr zufrieden gestellt, das Organ überhaupt besser ausgehütet und der Druckort womöglich an einen Centralpunkt verlegt werden. Von Seiten des Vereins-Secretärs, Herrn Oswaldt aus Darmstadt, war in Anregung gebracht worden, die Prämitrungs- und Verlobungs-Commission schon heute zu ernennen und die von der Generalversammlung am folgenden Tage genehmigen zu lassen. Dieser Vorschlag war aus dem Grunde nicht zu unterschätzen, weil die Commission im ersten Fall schon am Vormittag, während die Ausstellung noch geschlossen ist, sich an die Arbeit begeben konnte. Die Delegirten des nass. Vereins waren jedoch dagegen und hatte namentlich Herr Pfarrer Hartmann aus Hedderheim beantragt, diese Commission erst durch die Generalversammlung bestimmen zu lassen. Die Ausstellung ist sehr reichhaltig sowohl an Honig als auch an Maschinen neuester Construction und der Besuch derselben nur zu empfehlen.

?(Verunglückt.) In der Nacht von Montag auf Dienstag kam ein armer Arbeiter, Vater von vier Kindern, bei der Entleerung einer Grube in einem Hause in der Karlsruhe durch Ersticken um's Leben.

* (Gericthliches.) Nach der "Neuen Frankfurter Presse" sind zu Secretären bei dem Landesgericht zu Frankfurt bezw. zu Gerichtsschreibern bei dem dortigen Oberlandgericht aus dem Bezirk des Appellationsgerichts Wiesbaden bestellt: die Herren Rechnungsgericht Saalborn, Canaleirath Kajewicz, Assistent Hess und Secretär Lingott aus Wiesbaden und die Secretäre Stadler aus Limburg, Ramroth aus Dillenburg und Stark aus Höchst.

? (Turnerisches.) Am 7. September findet in Winkel die Übung der Gauvorturnerschule des Verbandes Süd-Nassau statt.

* (Niederwald-Denkmal.) Aus Dresden, 24. August, verlautet, daß die "Germania-Statue" nunmehr glücklich zerstört und nach München unterwegs ist, um dort unter Director v. Miller's Leitung in Erz gegossen zu werden und dann auf dem Niederwald als National-Denkmal auferzustehen.

Aus dem Reiche.

— (Kaiserverade.) An der am 19. September d. J. in der Nähe von Straßburg stattfindenden großen Kaiserparade beteiligen sich auf Anregung des Krieger-Vereins Straßburg und anderer Elsass-Lothringischer Krieger-Vereine sämmtliche Kampfgenossenschaften und Krieger-Vereine der bayerischen Pfalz. Sie haben sich den Befehlen des Generalcommandos des 15. Armeeecorps zu fügen, welches auch bei der Aufführung dahin Sorge trägt, daß der Kaiser die Front der aufgestellten Vereine passirt.

— (Publication.) Der "Reichs-Anzeiger" veröffentlicht die Verordnung, betreffend die Kompetenzkonflikte zwischen den Gerichten und den Verwaltungsbehörden, vom 1. August 1879.

— (Richterliche Rangordnung.) Der Allerhöchste Erlass vom 11. August 1879, betreffend die Rangverhältnisse der richterlichen Beamten und der Beamten der Staatsanwaltschaft bei den mit dem 1. October 1879 in's Leben tretenden Gerichtsbehörden, bestimmt: 1) Die Präsidenten der Ober-Landesgerichte gehören zur zweiten Rangklasse der höheren Provinzialbeamten. 2) Die Senats-Präsidenten der Ober-Landesgerichte, die Landgerichts-Präsidenten und die Ober-Staatsanwälte gehören zur dritten Rangklasse der höheren Provinzialbeamten. 3) Die Ober-Landesgerichts-Räthe, die Landgerichts-Direktoren und die ersten Staatsanwälte gehören zur vierten Rangklasse der höheren Provinzialbeamten. 4) Die Landrichter, die Amtsrichter und die Staatsanwälte gehören zur fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten. Einem Theile der Landrichter und Amtsrichter kann durch die Ernennung zum Landgerichts-Rath oder zum Amtsgerichts-Rath persönlich ein höherer Amtsscharakter mit dem Range der Räthe der vierten Klasse verliehen werden. Diese Verleihung soll jedoch nicht über ein Drittel der Gesamtzahl umfassen und nur an solche Richter erfolgen, welche mindestens ein zwöljfähriges richterliches Dienstalter (§ 5 der Verordnung vom 16. April 1879, Gesetz-Samml. S. 318) erreicht haben.

— (Zur Statistik des preußischen Abgeordnetenhauses.) Das preußische Abgeordnetenhaus zählt 433 Mitglieder. Im bisherigen Hause hatten die Fractionen folgende Stärke: Nationalliberale Fraction 167, Centrum mit drei Hospitanten 89, Fortschrittspartei mit einem Hospitant 62, Fraction der Freiconservativen 34, Fraction der Neuconservativen 32, Polen 15, Alt-Conservative 8, bei keiner Fraction 21, erledigt waren 5 Mandate. (In den Regierungsbüro Wiesbaden vertheilten sich die Fractionen wie folgt: Von 12 Abgeordneten gehören 6 der nationalliberalen, 1 der Centrumspartei, 4 der Fortschritts- und 1 keiner Fraction an.)

— (Genossenschaftliches.) Auf dem am 25. c. zu Stuttgart eröffneten zwanzigsten deutschen Genossenschaftstage berichtete der Anwalt Schulze-Delitsch über die Entwicklung des Genossenschaftswesens im letzten Jahre; er constatierte erfreuliche Fortschritte in Bezug auf die Zahl und die Solidität der Genossenschaften, hob deren sociale und nationale Bedeutung hervor und schloß seinen Vortrag mit dem Wunsche, daß die

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Genossenschaften fortfahren mögen, zur wirtschaftlichen und sittlichen Hebung des Volkes und zur Förderung der Wohlfahrt des Vaterlandes beizutragen. — Der Genossenschaftstag trat sodann in die Berathung der Angelegenheit der Vorschußvereine ein. Der Antrag des Credit-Bereins Meissen auf Zulassung der beschränkten Haftspitzen wurde abgelehnt und eine motivirte Tagesordnung des engeren Ausschusses, unbeschrankte Solidarhaft als die richtige Rechts- und Creditbasis der Genossenschaften beizubehalten, mit allen gegen 8 Stimmen angenommen.

Vermischtes.

— (Theaterbrand.) In München drohte dem Hof- und Nationaltheater am 24. d. M. bei Aufführung des "Rheingold" ein Brandungslüft. In der vorletzten Scene, in dem Moment, als das Rheingold versenkt wird und ein Blitzstrahl herabfällt, um effectuell dieses Bild abzuschließen, geriet durch die hierzu verwendete Schießbaumwolle der Mußvorhang in Brand. Der in neuester Zeit angebrachte sogenannte eiserne Vorhang wurde herabgelassen, die Ausgangstüren gesperrt und alsdann angefeindigt, daß für das Publikum keine Gefahr vorhanden sei. Binnen wenigen Secunden war das ausgebrochene Feuer, Dank der getroffenen vorzüglichen neuen Einrichtungen (ein Moment und die ganze Bühne überwundene ein mächtiger Platzregen) gelöscht, der Sicherheitsvorhang erhob sich und nach 5 Minuten konnte "Rheingold" dem Schlusse entgegengeführt werden. Die für Feuergefahr vorgesehenen Einrichtungen haben sich sonach vollständig bewährt, ohne die selbe läge vielleicht heute das schöne Theater im Schutt und manches Unglück könnte in Bezug auf Verlust von Menschenleben wahrscheinlich verzeichnet werden.

— (Zur Obstbaumzucht.) Um frisch gepflanzte junge Obstbäume, welche nicht austreiben wollen oder kränkeln, fast mit Sicherheit in Trieb zu bringen, nehme man nach dem Rathe des Pomologen Oberdieck die jungen Bäume wieder aus dem Boden, beschneide die Wurzeln frisch und rein, schleime sie dann beim Wiedereinfügen ein, damit die Erde sich recht ansetze. Schon nach 5-6 Tagen zeigen sich merlich Triebe. Das Verfahren soll im Mai vor sich geben, bevor die große Sonnenhitze er scheint.

— (Um gebrauchtes Schmieröl zu reinigen,) wird an einem Gefäß von ca. 60 Liter Inhalt ein Hahn dicht über dem Boden, ein zweiter dagegen etwa 10 Centimeter höher angebracht. In diesem Geschirr löse man in 6,5 Liter kochendem Wasser 130 Gramm chromsaures Kali, 100 Gramm Soda, 125 Gramm Chloralum, endlich 250 Gramm Kochsalz. Nach vollendetem Auflösung dieses Gemenges bringt man 50 Liter von dem zu reinigenden Öl hinzu und röhre fünf bis zehn Minuten lang gut um; hierauf lasse man während einer Woche das Ganze in völliger Ruh' an einem warmen Orte stehen, worauf das klare Öl aus dem oberen Hahn abgezogen werden kann.

— (Folgen der Voreile.) Bedenklich ist der 2. Gewinn der letzten Kölnner Dombauslotterie im Betrage von 30,000 Mark nicht abzuhören worden. Gewinner sind drei junge Mädchen in Münster, die das Loos weggeworfen hatten, als in derziehungsliste, welche ihnen zuerst zuging, die Nummer nicht verzeichnet stand. Das Loos ist nicht mehr aufzufinden, und so wird die Summe von 30,000 Mark wohl der Dombaukasse aus den oberen Hähnen abgezogen werden kann.

— (Ein reines Taschentuch.) Bei der letzten Kaiser-Zusammenkunft in Gastein war kein Ceremonienmeister anwesend, aber fast hätte man einen Augenblick lang seine Abwesenheit verführt. Ein bekannter Taschenspieler, der in Wien schon manche Vorstellungen gegeben, in seiner Ausdrucksweise aber nicht immer so glücklich ist, wie in seiner Kunst, verweilte zur Zeit der Anwesenheit der beiden Monarchen in Gastein und erlangte die Erlaubnis, sich mit seiner jungen, hübschen Tochter vor Kaiser Wilhelm producieren zu dürfen. Eine glänzende Gesellschaft war versammelt und der Escamotier fand für seine Kunststücke lebhafte Anerkennung. Die Production näherte sich ihrem Ende, als der Zauberkünstler vortrat und sich an den illustrierten Kreis mit folgender Ansprache wendete: "Fest will ich mein bestes Kunststück zeigen. Hat jemand von den Herrschern vielleicht zufällig ein reines Taschentuch bei sich?" Tableau! Das herzliche Lachen, in das Kaiser Wilhelm ausbrach, machte übrigens jeder weiteren Verlegenheit ein Ende. Der Taschenspieler erhielt das reine Taschentuch.

— (Persische.) Persien, insbesondere Teheran erfährt allmälig die Segnungen der Cultur. In Teheran wird gegenwärtig sogar schon eine große Patronen-Fabrik errichtet und demnächst soll in den Straßen der persischen Hauptstadt die Gasbeleuchtung eingeführt werden. An der Spitze der persischen Civilisationsbestrebungen marodiert Wien. Vom Grafen Monte Forte, der aus Österreich als Bürgermeister und Polizeidirector nach Teheran berufen wurde, sind jetzt einige nähere Nachrichten über seine Wirksamkeit in seinem neuen Amte eingetroffen. Wie der Graf meldet, hat der Schah ihm bei seiner Ernennung den Wunsch ausgedrückt, er möge nun mit allen Kräften danach streben, daß Teheran Wien gleich werde, da diese Stadt den besten Eindruck auf ihn gemacht habe. Der erste Schritt des neuen Bürgermeisters war darum, daß er die Polizei Teherans, die unter ihren Mitgliedern viele Räuber und Diebe zählte, gründlich purifizirte und den Polizisten, die bisher bloß Stock trugen, Waffen verabreichen ließ. Auch veranlaßte er, daß die Sicherheitswache ihren Sold vierteljährlich erhalten. Hierauf ließ er unter den Bewohnern der Hauptstadt selbst eine Mazzia vornehmen und wurden dabei zahlreiche Gauner, Falschmünzer und Siegelfälscher verhaftet. (Legtere fälschten sogar die Unterschriften des Schah und seiner Minister.) Zugleich übernahm die Polizei auch das Sanitätswesen der Hauptstadt und wurden nunmehr auch die Straßen täglich gereinigt.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung.

Am 5. September c. sind für den Stab und die erste Compagnie des Hessischen Pionier-Bataillons No. 11 zwei mit je zwei Pferden bespannte Vorspannwagen in's Bivoual Nordenstadt und von da am 6. ejusd. nach Kloppenheim nöthig.

Diese Vorspannleistung soll auf Requisition des Commando's des genannten Bataillons öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Hierzu ist Termin auf **Mittwoch den 27. I. Mts. Nachmittags 4 Uhr** in das Rathaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, anberaumt, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

Wiesbaden, den 22. August 1879. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Submission.

Die Lieferung von 5 Tischen für die Conferenzzimmer und 47 Stück Regenschirmhalter für die Schulen in der Rheinstraße und Bleichstraße soll im Wege der öffentlichen Submission an Schreiner, Schlosser und Spengler vergeben werden.

Reflectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Samstag den 30. August c. Vormittags 11 Uhr** im Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einreichen, wo dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten geöffnet werden. Bedingungen, Zeichnung und Modelle sind im Bureau der Bauleitung, Bleichstraße 33, zur Einsicht ausgelegt.

Wiesbaden, den 25. August 1879. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden nur von Privaten zugebrachte gebrauchte Gegenstände im

Auctionslokal 11 Nerostraße 11 à tout prix versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

Nußbaumene und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, Schränke, Kommoden, runde, ovale und vierreckige Tische, Rohr-, Polster- und Strohstühle, Sophas, 2 Barock-Sophas mit 2 Sesseln, Küchenschrank, Wasch- und andere Kommoden, 1 Sekretär, Weißzeug, Herren- und Damenkleider, Teppiche, Läufer, Glas, Porzellan, Küchengeschirr, Töpfe, Delgemälde und andere Bilder &c. &c.

Gegenstände können noch angemeldet werden.

485 H. Martini, Auctionator.

Empfehlung

im Unsertigen von Damen-Toiletten und Confection in elegantester Ausführung zu sehr billigen Preisen. Auch werden Kleider zugeschnitten und eingerichtet.

8394 E. Erdtmann, Louisenstraße 32.

Neue Kanapes mit Ledertuch und Damast zu 48 Mf., Matrachen 12 Mf., gesteppte Strohsäcke 6 Mf., 50 Pf. zu verkaufen Adelheidstraße 23 im Dachlogis, 7972

Städtische Baugewerfschule zu Idstein im Taunus.

Herabbildung künftiger Baugewerksmeister, Reiseprüfung. Eröffnung des Wintersemesters am 3. November, des Vorführs zur 3. Klasse am 6. October. Programme kostenlos. 8304 Der Director: E. Hoffmann, Baumeister.

Rüschen und Plissés,

Damenkrägen und Garnituren, weiße und farbige Damen- und Kinderschürzen empfiehlt in großer Auswahl 7860 W. Ballmann, Langgasse 13.

Neu eingetroffen:

Wollene Strumpflängen

in vorzüglicher Qualität und schönen Dessins bei

E. & F. Spohr,
8378 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Corsets

in den neuesten Façons, für Kinder und Damen, auch extra-weite, empfiehlt F. Lehmann, Goldgasse 4.

Porzellanfarben

in Tuben.

Leichteste Handhabung und fertig zum Gebrauch.

Polirgold und Silber,

Dicköl, Palettmesser,

sowie alle Bedarfsartikel zur Porzellanmalerei.

C. Schellenberg,

8221 4 Goldgasse 4.

Der erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar von

Caspar Führer,

Marktstraße 29, Bahnhofstraße 12, hat stets die größte Auswahl in allen Arten Nippeschen, Strumpf-, Weiß- und Baumwollenwaren, sowie Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln.

5565

Einmachständer in allen Größen billig bei Philipp Stemmler, 8410 6 Michelsberg 6.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und billig und pünktlich bezorgt. Herrenhemden 15 Pf., kleine Reparaturen unendgeldlich. Näh. Adlerstraße 42, Parterre. 8537

Ein neuer Cassenschränk mit Stahlspanzer, drei große, eichene Waschblätter und ein fast neuer Kinderschlitten sind zu verkaufen. Einzusehen zwischen 12 und 3 Uhr. N. Gr. 8484

Verkauft wird ein großer nußbaumener Ansichtisch Rheinstraße 70, eine Stiege hoch. 8175

Frühpäpfel per Kumpf 40 Pfsg. Dözheimerstraße 32. 8522

Möbel in grosser Auswahl
zu billigen Preisen empfiehlt
7714 H. Reinemer, Hochstätte 30 & 31.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der neuen Möbel sind billig zu verkaufen:
2 nussb. und 2 tannene franz. Betten, 1 nussb. Schreibkommode,
6 nussb. Kommoden, nussb. und tannene Nachttische, Consolchen,
1 1thür. und 1 2thür. Kleiderschrank, 1 2thür. Mahag.-Kleider-
schrank, 6 Barockstühle, Rohr- und Strohstühle, große und
kleine Spiegel, 1 Badewanne, Deckbetten und Kissen.
275 Wilh. Münz, Mehrgasse 30.

Angekauft werden

getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, sowie Wäsche.
Öfferten unter S. C. 10 besorgt die Exped. d. Bl. 8538

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung
von 8146
Schwalbacher- Eduard Cürten, Schwalbacher-
straße 37, Straße 37,
lieferat Ia Qualität Ruhrer Ofen-, Nuss- und Stück-
Kohlen — Buchen- u. Kiefern-Scheitholz — 0,15, 0,20,
0,25 Etm. lang geschnitten — Kiefern-Anzündeholz, 1 Etm.
= 4 Säcke zu 2 Mf. frei in's Haus; sowie Lohfkuchen billigst.

Brennholz- und Kohlen-Handlung
von 5846

G. C. Herrmann, Dotzheimerstraße 27,
empfiehlt Ia Qualitäten: Ofenkohlen in sehr stückreicher und
stets frischer Waare, sowie Nuss- und Stückkohlen, trockenes
Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und
gehackt, Anzündeholz per Etm. = 4 Säcke 2 Mf., im
Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfsg. — **Holzkohlen.**

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped.
des "Wiesbadener Tagblatts" und im Lager Dotzheimerstraße 27.

W. Philippi, Herrngartenstraße 17,
empfiehlt

I. Qualität Ofen- und Nusskohlen
zu reellen Preisen. 5603

Ruhrkohlen,
meilerte Kohlen von Mf. 15,— an
gewaschene Nusskohlen 15,50
per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux,** Alexandrastraße 10.

Ruhrkohlen. 6878

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16.—
Stückkohlen Ia Mark 19.—
Gew. Nusskohlen I. Sorte Mark 18.—
per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco-
haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im August 1879. Jos. Clouth.
Gerstenstroh zu verkaufen Steingasse 3. 8412

Immobilien, Capitalien etc.

Nerothal 39 ist die Villa Marienquelle, eleg. ein-
gerichtet und möbliert, mit Weinberg und großem Weinfeller, ab-
reisehalber zu verkaufen. Preis ohne Möbel 28,000 Thlr. 6998

Ein Haus in der Weilstraße mit großem Bleichplatz und
Einrichtung für Wascherei ist unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. Elisabethstraße 27. 18481

Die Villa Mainzerstraße 29 zu verkaufen: 2 Salons, 8 Zimmer
u. Zubeh., Gas-, Wasser- u. Elegr.-Einricht. (v. 11—5 Uhr). 7674

Ein in dem neueren Stadttheile gelegenes, sich im besten
Zustande befindendes, dreistöckiges Wohnhaus nebst drei-
stöckigem Hinterhaus, großen Hofräumen, einem daranstoßenden
großen Obst- und Gemüsegarten ist unter günstigen Bedingungen
aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Exped. 8336

Ein Haus mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine
altrenommierte Wirtschaft betrieben wird, ist zu verkaufen.
Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 7059

Ein fl. Herrschaftsgut,

ganz in der Nähe der Städte Castel und Mainz, ca. 50 Mrg.
best. Ländereien incl. 3 Mrg. Weinberg, große, schöne Ge-
bäude, Wasserlauf und fl. Mühle, auch für jede Fabrikalange
passend, mit Inventar für 72,000 Mf. wegen Sterbfall des
Besitzers sofort zu verkaufen durch das Immobilien-Geschäft
von J. Imand, Weilstraße 2. 33

In Mainz ist eine gangbare Bäckerei unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's
Bureau, Mauerstraße 13, eine Stiege hoch. 8584

Ein gangbares Geschäft zu übernehmen gesucht. Öfferten
unter B. B. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8451

9—10,000 Mark auf gute Nachhypothek auf 1. October
gesucht. Näheres Expedition. 8399

46,000 bis 50,000 Mark werden auf erste Hypothek
ohne Makler auf ein Haus zu leihen gesucht. Öfferten unter
N. N. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 8452

6000—8000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen.
Näheres Expedition. 8316

12,000 Mark werden ohne Zwischenhändler gegen gute
Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 8586

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

25. August

Geboren: Am 22. Aug., e. unehel. S., N. Robert. — Am 21. Aug.,
dem Kutscher Anton Bremer e. S., N. Carl Anton Jacob. — Am 21. Aug.,
dem Herrschneidegerüst Joseph Schmidt e. S.

Ehe geteilt: Am 23. Aug., der Maurergehülfen Friedrich Jacob
Ludwig Schmidt von Rambach, wohnh. dahier, und Marie Josepha Haber
von Habamar, bisher dahier wohnh. — Am 23. Aug., der Schlossergehülfen
Caspar Schlereth von hier, wohnh. dahier, und Ida Kropbach von Hof,
A. Marienberg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. August, August, Sohn des Victualienhändlers
Conrad Willenbücher, alt 5 M. 14 T. — Am 24. Aug., Maria Christiane,
T. des Badmeisters Heinrich Los, alt 5 M. 15 T. — Am 24. Aug., Pauline
Juliane Johanna, T. des Acciseaufsehers Peter Wallon, alt 2 J. 9 M.
— Am 24. Aug., Marie, T. des Tünchergehülfen Philipp Heinrich Kaiser,
alt 8 M. 4 T. — Am 24. August, Johann Friedrich Joseph, Sohn des
Wirths Wilhelm Nieh, alt 6 M. 14 T.

Zivilistisches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 25. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Par. Linien).	333,45	332,88	332,87	333,06
Thermometer (Reaumur)	13,0	17,4	13,2	14,53
Dunstspannung (Par. Lin.)	5,59	4,65	4,89	5,04
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,4	54,4	79,6	75,48
Windrichtung u. Windstärke	N.	S.W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	völl. heiter.	—
Niederschlagsmenge pro □ in par. Ch.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reduziert.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. August 1879.)

Adler:

Lau, Kfm.,	Porto Alegre.
Hintze, Kfm.,	Brandenburg.
Hintze, Stud.,	Brandenburg.
Altenburg, Kfm.,	Elberfeld.
Mecklenburg,	Berlin.
Walenkopf, m. Fam.,	Petersburg.
Kreuzberg, Kfm.,	Ahrweiler.
Wichards, Dr. m. Tocht.,	Stettin.
Steen-Möller, Rent. m. Fam.,	Dänemark.
Coupette, Director,	Ruhrort.
Ollendorf, Frl.,	London.
Halberstadt, Fr.,	Berlin.
Misch,	Berlin.
Richter, Kfm.,	Nürnberg.
Weychardt, Brgrmt.,	Weilburg.
Lintz, Director m. 2 Töcht.,	Olmütz.
v. Baehr, Major,	Danzig.
Oppermann, Kfm.,	Berlin.
Schulze-Dellwig,	Haus Sölde.
Beck,	Hohenstein.
Ruppricht, Rent.,	Görlitz.
Kinbaux, Frl.,	Brüssel.
Festersen, Buchhd. m. Fr.,	Basel.
Driessens, Fr. m. Kinder,	Bocholt.
v. Heemskerk,	Hohenfels.
Deneke, Kfm.,	Magdeburg.
Kasseroller, Kfm.,	Paris.

Alleesaal:

Betz, Fr. m. Tochter,	Biebrich.
-----------------------	-----------

Bären:

de Bruyne, Rent.,	Gand.
Dentick, Gymn.-Lehrer,	Düren.
Löb, Kfm.,	Lyon.

Blocksches Haus:

Genée, m. Fam.,	Graudenz.
Schwartz,	Thorn.

Schwarzer Bock:

Bügel, Haushofmeist.,	Offenbach.
Erbs, Fr.,	Hanau.
Trebing, Fr.,	Hanau.
Neuhäusen, Brauereib.,	Düsseldorf.
Viehoff, Rent.,	Düsseldorf.
Brinken, Kfm.,	Düsseldorf.
v. Schafrov, Major m. Fr. u. Bed.,	Petersburg.

Zwei Bücke:

Clausse, Lieut.,	Coblenz.
de Jung,	Erbach.
Kittel, Justizrath m. Fam.,	Wongrowitz.
Schweitzer, Fr.,	Hadamar.
Levy,	Alzey.

Goldener Brunnen:

Nielson, Hauptmann,	Dänemark.
Gerson, Kfm.,	Kirchberg.

Cölnischer Hof:

Weil,	Landau.
Heide, Kfm.,	New-York.
v. Osthoff,	New-York.
Brennig, Referendar,	Würzburg.
Metz, Hotelbes.,	Köln.
Schraut, Fr.,	Würzburg.

Kaltwasserheilanstalt**Dietenmühle:**

Eggeling, Fabrikbes.,	Gotha.
v. Jacobs, Stabscapitän,	Wilna.

Einhorn:

Echtermeyer, Lehrer,	Köln.
Brachmann, Kfm.,	Nordhausen.
Schmittmann,	Langenberg.
Strauch, Kfm.,	Berlin.
Schöß, Kfm.,	Villingen.
Hellwig, Inspector,	Düsseldorf.
Altenberg, Hauptlehr.,	Düsseldorf.
Weber, Stud.,	Berlin.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. August 1879.)

Bock, Kfm.,	Rheydt.
Tillmanu,	Deutz.
Baldegger, Kfm.,	Ganterswyl.
Martin, Rechtsanw. m. Fr.,	Merane.
Stark, Fr.,	Metz.

Engel:

v. Vossler, Prof.,	Hohenheim.
Straengel, Fr.,	Kassel.
Redlich, Rechtsanw. m. Bd.,	Guhrau.
Schippers,	Rheydt.
Strater,	Rheydt.
Grämer, Kfm.,	Leipzig.

Englischer Hof:

Ovey, m. Fam.,	London.
Heinemann, Rittergutsb.	m. Fam.,
	Dresden.
v. Rabenauer, Referend.,	Görlitz.
v. Grolmann, Oberförster m. Fr.,	Bingenheim.
Dessauées. m. Fr.,	Paris.

Eisenbahn-Hotel:

Claussen, Kfm.,	Hamburg.
Goesmann, Kfm.,	Plauen.
Bosmann, Lehr. m. Fr.,	Deventer.
Wittkowsky, Kfm.,	Berlin.
Klussmann, Kfm.,	Fürth.
Strobel, Postsekretär,	Strassburg.
Düren, Kfm.,	Bonn.
Weeks, Stud.,	Amerika.
Rehberg, Kfm. m. Schwester,	Mainz.
Servoas de Bruin, Schriftsteller	
m. Fr.,	Haag.
Erle, Fr. m. Mutter,	Heidelberg.
Haag, Kfm. m. Sohn,	Carlsruhe.
Schulz, Lehrer,	Stemel.
Jacobson,	Stockholm.
Tornquist,	Stockholm.

Europäischer Hof:

Voigt, Kfm.,	Blankenhain.
Broicher, m. Fr.,	London.
Kraft, m. Fr.,	Schloss Daum.
Baum, Fr.,	Düsseldorf.
Rapel, Fabrikbes.,	Berlin.
Hasenkleber, Stud.,	Lennep.
Hamm,	Dürkheim.

Grüner Wald:

Deutzges, Architect,	Crefeld.
Brackelusch, Kfm.,	Hannover.
Kühne, Kfm.,	Erfurt.
Weil, Fabrikbes.,	Stuttgart.
Klingmann, Rent.m.F.,	Stadthagen
Hoffmann, Kfm.,	Köln.
Stock, Kfm.,	Köln.
Lados, Dr. m. Fr.,	Gand.
Stoecklern, Kfm.,	Köln.
Eyken, m. Sohn,	Holland.
Schwarz, Kfm.,	Dessau.
Kluczey, m. Fr.,	Köln.
Kiene, Kfm. m. Fr.,	Suhl.
Eick, Bankinspector,	Frankfurt.
Stickers, Stud.,	Kempen.
Stern, Kfm.,	Frankfurt.
Holzer, Kfm.,	Ehrenbreitstein.
Weber, Gymn.-L. Dr.,	Dortmund.

Vier Jahreszeiten:

Moore, 2 Hrn.,	London.
Makower, m. Fam.,	London.
Znyderhoff,	Holland.
de Casimir, Fr. m. Bed.,	Bukarest.
Florescu,	Bukarest.
Hoogerlen, m. Fr.,	Gravenhagen.
Mertens, Notar m. Fam.,	Batavia.
Peebles, Rent.,	London.

Kaiserbad:

Keller, Kfm. m. Schwester,	Köln.
Rautert, Fr. Major m. Tochter	Düsseldorf.
u. Bed.,	Düsseldorf.

Goldene Kette:

Schuckhart, Fr.,	Marburg.
Metz, Fr. Secretär,	Marburg.
Müller, Fr. Bürgermeister,	Orlen.
Strub, Fr.,	Nierstein.
Menebach,	Kottenheim.
Mantelbaum,	Kottenheim.
Hillier,	Kottenheim.

Goldenes Kreuz:

Federroll,	Odenheim.
Schneider, Amtmann,	Arfeld.
Rau, Rechtsanwalt Dr.,	Hof.
Rau, Fr.,	Hof.
v. Gersdorff, m. Fr.,	Pirna.
Engelhardt, Rent.,	Nürnberg.

Goldene Krone:

Levener, m. Fr.,	Wilna.
de Naart,	Utrecht.
de Rovy,	Utrecht.

Kassauer Hof:

Einsiedel, Graf,	Ratibor.
Meyer, Kfm. m. Fr.,	Bremen.
Sanguin,	Moskau.
Tolokamossakoff,	Moskau.
Riehle, Kfm.,	Waldheim.
Pacher, Fr.,	Hamburg.
Pacher, Fr.,	Hamburg.
v. Oertzen, Fr. Major,	Aachen.
de Liefde, Fr.,	Aachen.
Ismalun, Fr. m. Bed.,	Egypten.
Mevrée,	Boston.
Leuchtenberger, m. Fr. u. Bd.,	Berlin.
van Herrson, m. Fr.,	Schweden.
Bosse, m. Fam.,	Quedlinburg.
Parodi, m. Fam.,	Paris.
Daenze, Fr.,	Düsseldorf.
Wiebe, Fr.,	Düsseldorf.
Kusenberg, Fr.,	Düsseldorf.
d'Arrest, Fr.,	Düsseldorf.
Nolshardt, Obrist m. Fr.,	Arnheim.
Redfield, m. Fam.,	Amerika.
Fleiner, Kfm. m. Fr.,	Basel.
d'Abromson, Fr. Rent.,	Russland.

Alter Nonnenhof:

Voigt, Kfm.,	St. Andreasberg.
Fischer, Kfm. m. Fr.,	Paderborn.
Sommer, Kfm.,	Köln.
Weinberg, Kfm.,	Lauban.
Meyer, Kfm.,	Nürnberg.
Bauer, Kfm.,	Eschbach.
Siebert, Fr.,	Hadamar.
Deichs, Lieutenant,	Castel.
Kurth, m. Fr.,	Essen.
Schrauderbach, Kfm.,	Crefeld.
Offerman, Kfm.,	Köln.
Maures, Apoth. m. Sohn,	Erfurt.
Burgeff, Kfm.,	Geisenheim.
Epsser, m. Fam.,	Bayreuth.
Greif, Kfm. m. Fr.,	Hadamar.

Rhein-Hotel:

Schapler, m. Fam.,	Coblenz.
Tanzer,	Wien.
Clark, 2 Hrn.,	Boston.
Schedges, Adv. u. Anw.,	Düsseldorf.
Kramer, Adv. u. Anw.,	Düsseldorf.
v. Müller, Rittmeister,	Darmstadt.
Betant,	Genf.
Parter,	England.
Briestry,	England.
v. Hagen, Fr.,	Bonn.
Badleam, m. Fr.,	England.
Gardener, Fr.,	England.
Bright, Fr.,	England.
Schauenburg, m. Fr. u. Schwager,	Oldenburg.
Briel, m. Fr.,	Holland.
Henras,	Hamburg.
Hübner,	Berlin.
Nalte,	Dublin.
Hychens, m. Fr.,	England.
Threysig,	Dresden.
Wirchelt,	Duisburg.
Hamilton, m. Fr.,	London.
Cintly, m. Fr.,	London.
Aderton,	England.
Aderton, Fr.,	England.

Hotel du Nord:

Harvey,	Savannah.	Stebbins, m. Fr.,	New-York.
Brooks,	New-York.	Cobb, Fr.,	Raleigh.
Bennett,	New-York.	Byram, Fr.,	Raleigh.
Hapgood, 2 Fr.,	Brooklyn.	Elliott, Fr.,	Boston.
Gleeson, Fr.,	New-Orleans.	Chapin,	Washington.
Osborne, Fr.,	New-Orleans.	Hills,	Washington.
Dyer, Fr.,	Wilmington.	Pearl,	Pittsburg.
Blakelee, Fr.,	Wilmington.	Huntington,	Cincinnati.
Kellogg, Fr.,	St. Louis.	Sandford,	Cincinnati.
Kellogg,	St. Louis.		
Abel,	London.		
Tinney,	London.		
v. Storch,	Hamburg.		
Orlay, m. Fr.,	Tamise.		
Millard, m. Fam.,	Dublin.		
Leeuwen, 2 Hrn.,	Rotterdam.		
Ingolddy,	London.		
Adkin,	London.		
Gardiner,	Amerika.		
Edward, Fr.,	Baltimore.		
Richardson, Fr.,	Baltimore.		
Runyan,	Montgomery.		
Bremner,	Montgomery.		
Bradley,	Milledgeville.		
Holloway,	Milledgeville.		
Lombard,	Atlanta.		
Lombard, Fr.,	Atlanta.		
Locke, 2 Fr.,	Galveston.		
Mateson,	Yersey.		
Burchard,	Baltimore.		
Avery,	Baltimore.		
Ferry, Fr.,	Trenton.		
Barton, Fr.,	Trenton.		
Broughton, Fr.,	Albany.		
Old, Fr.,	Albany.		
Kendall, Fr.,	Harrisburg.		
Wyman, Fr.,	Harrisburg.		
Proutry, 2 Hrn.,	Philadelphia.		
Proutry, Fr.,	Philadelphia.		
Bruce, m. Fr.,	New-York.		
Ingham, m. Fr.,	Wilmington.		
Anderson, m. Fr.,	Charleston.		
Marsh, Fr.,	Richmond.		
Godding, Fr.,	Richmond.		

Hotel Vogel:

Lohner, Fr.,	Nürnberg.
Volkhardt, Fr.,	Nürnberg.
Ludwig, Dir. m. Fam.,	Meiningen.
Werringen, Fr. Rent.,	Düsseldorf.
Broich, Fr. Rent.,	Grevenbroich.
Struben, Rent. m. Fr.,	Siegen.
Teichmann, Fr. Rent.,	Erfurt.
v. Wittenheim, Fr. Baron u. Rent.,	
Hornborg, Fr. Rent.,	Finnland.
Blank, Fabrikbes.,	Heidelberg.
Frey,	Altendorf.
Otto, Kfm.,	Köln.
Stück, Fr. Hotelbes.,	Kassel.
Steinmetz, Fr.,	Kassel.

Hotel Weins:

Bohn, Kfm. m. Fr.,	Hannover.
Bevers, Sec.-Lieut.,	Brüssel.
Jansen, Sec.-Lieut.,	Brüssel.
Korkhaus,	Limburg.
Soberartz,	Halle.
Landau, Kfm. m. Fr.,	Lodz.
Decortes, Adv.,	Löwen.
de Munter, Kfm.,	Löwen.
de Munter,	Löwen.

In Privathäusern:

Villa Germania:	
Schultz, Kfm.,	Kiel.
Andersen,	Heidelberg.
Langgasse 49:	
Kremer, Kfm. m. Fam.,	Crefeld.
Dappen, Rent.,	Crefeld.
Weberg. 4: Cohn, Fr. Rent., Berlin.	

Marktberichte.

Frankfurt, 25. August. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angetrieben waren circa 400 Ochsen, 170 Kühe, 220 Kälber und 200 Hämme. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 67—68 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 54—56 M., Kälber 1. Qual. 53—55 M., 2. Qual. 48—50 M., Hämme 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 52—54 M., Schweine das Pfund 60 Pf.

Frankfurt a. M., 25. August 1879.

Geld-Course.

Holl. 10fl.-Stücke	— Rm.	— Pf.
Dukaten	9	58—63
20 Frs.-Stücke . . .	16	19—23
Sovereigns	20	39—44
Imperiales	16	71—76
Dollars in Gold . . .	4	20—23

Wechsel-Course:

Amsterdam	169.70	B. 25 G.
London	20.50	B. 47 G.
Paris	80.85—90	— 85 b.
Wien	—	
Krautfurther Bank-Disconto	3.	
Reichsbank-Disconto	4.	

Eine fürstliche Liebestragödie aus dem 16. Jahrhundert.

Nach archivalischen Papieren von Th. W.

(1. Fortsetzung.)

Des stillen Minneglückes müde, entwand Kasimir sich bereits wenige Monate nach der Hochzeit den Armen seiner jungen Gemahlin, versammelte seine alten Kumpane wieder um sich und stürmte von dannen, als gälte es, das Versäumte doppelt einzuholen. Mit Thränen in den Augen blickte die Herzogin dem dahinziehenden Gatten nach, mit dessen Weggang Alles um sie her zu verüben drohte. So wenig sie vermisste, wenn Kasimir bei ihr weiste, so unerträglich düster und einsam schien ihr die Beste Coburg, wenn er ferne war. Und er blieb oft und lange, lange fort. Kam er auch einmal auf einen oder einige Tage wieder zurück, lange hielt er sich nie auf und immer gab es einen neuen triftigen Anlaß zum baldigen Wiederaufbruch. Die junge Frau fühlte diese Verzaghaftigung schwer und vergoß heimlich manche Thräne des Kummer. Tag und Nacht sann sie auf Mittel, den unftäten Gatten an den heimischen Herd zu fesseln, aber das eine, vielleicht

das einzige Mittel, was dies vermocht hätte, die Familie, die Nachkommenschaft, gerade dieses Glück schien ihr der Himmel versagen zu wollen.

Was blieb der armen Frau übrig? Sie versuchte es mit Bitten. Sie griff zur Feder und schüttete vor dem entfernten Gatten ihr Herz aus, hoffend, daß es ihn erweichen und zur Heimkehr bestimmen möge.

So schrieb sie ihm einmal:*)

"Ich habe es nicht unterlassen können, meinem Schatz zu schreiben, denn Gott weiß, wenn ich meinen Herrn eine Stunde nicht sehe, so ist mir die Weil so lang. Ach, ich bitt, mein Schatz wohl sich so viel der Weil nehmen und woll mir wiederum schreiben . . . und woll ja meiner nicht vergessen . . . Und befehlen Euch dem lieben Gott, der behüte Euch vor allem Unfall und helf meinem Schatz bald wieder zu mir in meine Arme. Gute Nacht!" — Ein zweiter Brief lautet:

"Meinen freundlichen Gruß mit Erbittung meines schuldigen Gehorsames zuvor, hochgeborener Fürst, freundliches, herzallerliebstes Herz! Ich habe Euer Schreiben heute Morgen 4 Uhr bekommen und mit großen Freuden verlesen, daß Ihr Gott sei Lob und Dank! zu Eisenach frisch und gesund seid angemommen, welches mir eine große Freude ist zu hören, denn es kann meinem Schatz nicht zu wohl ergehen, ich wünsche es Euch viel tausendmal mehr . . . Ich bitte Euch, Ihr wollet nur so oft an mich gedenken, als ich an Euch gedenke, so wird mein Schatz meiner nicht vergessen. Zu tausend gute Nacht und befehle Euch dem lieben Gott Datum in Eil."

Wie wenig aber diese rührenden Zeichen treuer Hingabe auf den Herzog Eindruck machten, das ersicht man aus den folgenden an ihn gerichteten Schreiben seiner Gattin:

"Meinen freundlichen Gruß und Wünschung aller glückseligsten Wohlfahrt zuvor! Ich habe nicht unterlassen können, Euch zu schreiben, damit Ihr seht, daß ich Euch nicht vergessen habe, wie Ihr meiner vergessen habt. Aber ich muß es Gott befehlen, denn ich habe in vierzehn Tagen kein Schreiben bekommen, und durch den Boten, den ich Euch geschickt, hab ich auch nicht Antwort. Ich thue Euch zu wissen, daß ich im Bett liege, aber ich muß Gott befehlen, wer Ursach meiner Krankheit ist, aber ich bitt Euch, Ihr wollet um Gotteswillen nicht lange ausbleiben und wollet doch meiner nicht gar vergessen, dann ich sonst elend bin, und bitt Euch, Ihr wollt mir nur ein Wort wieder schreiben, daß ich mich ein wenig zu trösten habe."

Bald darauf schrieb sie wieder:

"Ich habe Euer Schreiben mit Freuden verlesen und danke mich zum allerfreundlichsten wegen des Ringes (den er ihr geschenkt hatte) und will es mit meinem Gehorsam wieder zu verdienen suchen. Ich bitt, Ihr wollet wieder zu mir ziehen oder mich holen lassen, dann mir die Weil so gar lang ist, daß ich nicht weiß, was ich soll anfangen."

Alle diese Briefe, welche aus dem ersten Chejahr datiren, sind unterzeichnet: "Euer getreues und gehorsames Herz, weil ich lebe, Anna, geborene und Herzogin zu Sachsen." Man ersicht daraus, mit welcher Unigkeit die junge Frau an dem angetrauten Gatten hing und wie sie es an zärtlichen Bitten nicht fehlen ließ. Aber Alles blieb ohne nachhaltige Wirkung. Der Fürst suchte sich Zersetzung außer dem Hause und kam oft Wochen und Monate lang nicht zu seiner Gemahlin. Was Wunder, wenn sie sich verlebt fühlte? Aber noch immer gab sie die Hoffnung nicht auf, seinen unftäten Sinn zu bessern und einmal forderte sie ihn sogar in einem scherhaftesten Fehdebrief heraus, verläßt auch hier das einzige Mal ihre gewohnte Unterschrift und zeichnet: "Euer ungehorsam Weib, weil ich lebe."

*) Die Originale der hier folgenden Briefe befinden sich noch im herzöglischen Archiv zu Coburg.

(Fortsetzung folgt.)